

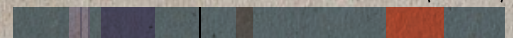
# **EINLADUNG**

## **SIMON WIESENTHAL LECTURE**

**MARTIN SABROW**  
**VON DER AUFKLÄRUNG ZUR AFFIRMATION?**  
**ZUR KRISE DER ERINNERUNGSKULTUR**


Donnerstag, 16. Mai 2019, 18.30 Uhr  
Dachfoyer des Haus-, Hof- und Staatsarchivs  
1010 Wien, Minoritenplatz 1


WIENER WIESENTHAL INSTITUT  
FÜR HOLOCAUST-STUDIEN (VWI)



## Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (VWI)

Rabensteig 3, 1010 Wien, Austria | [www.vwi.ac.at](http://www.vwi.ac.at) | [office@vwi.ac.at](mailto:office@vwi.ac.at) | +43 1 890 15 14

GEFÖRDERT VON:  Bundeskanzleramt

 Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

WIEN  
KULTUR 

In Deutschland hat sich seit den 1960er-Jahren in bemerkenswertem Schulterschluss von Wissenschaft, Politik und öffentlicher Geschichtskultur eine Erinnerungskultur etabliert, die auf die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen unheilvollen Vergangenheit abstellt. Sie hat in ihrem schonungslosen Aufklärungsanspruch in den vergangenen Jahrzehnten einen geschichtskulturellen Grundkonsens ausgebildet. Doch die Zeichen mehren sich, dass dieses Paradigma an Geltungskraft verloren hat. Das Anschwellen des Rechtspopulismus in Deutschland und die signifikant geringere Demokratieakzeptanz in Ostdeutschland lassen fragen, ob die in Deutschland betriebene Vergangenheitsaufarbeitung nicht ihre Aufgabe verfehlt habe, über die Auseinandersetzung mit den untergegangenen Diktaturen die Zukunft der Demokratie zu sichern.

Der Vortrag geht den Ursachen dieser neuen Ungewissheit nach. Er zeichnet den schleichenden Wandel von kritischer Selbstbefragung zu affirmativer Selbstbestätigung nach, der die Verständigung über die Vergangenheit in Deutschland seit den 1990er-Jahren zunehmend prägt, und erörtert mögliche Auswege aus der immer deutlicher werdenden Krise der Erinnerungskultur.

**Martin Sabrow** ist Direktor des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam und Professor für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte an der Universität Potsdam. Für seine Biographie *Erich Honecker. Das Leben davor. 1912–1945*, München 2016 wurde er 2017 mit dem Golo-Mann-Preis für Geschichtsschreibung ausgezeichnet. Jüngste Veröffentlichungen: *Zeitgeschichte schreiben in der Gegenwart*, Göttingen 2014; *Historische Authentizität* (mit Achim Saube), Göttingen 2016; *Die versammelte Zunft. Historikerverband und Historikertage 1893–2000* (mit Matthias Berg/Olaf Blaschke/Jens Thiel/Krijn Thijs), Göttingen 2018.

KOOPERATIONSPARTNER:

 universität  
wien  
Institut für Zeitgeschichte

ÖSTERREICHISCHES  
STAATSARCHIV 

DOW   
Dokumentationsarchiv  
des österreichischen  
Widerstandes